





MANCHE TRÄUME FANGEN ERST AN.

Tatendrang, schon bevor die Sonne aufgeht? Gibt es Besseres? Fahrspass beginnt mit der Vorfreude, mit Begeisterung und dem Gefühl von Sicherheit, wenn du deine Motorradbekleidung anziehst.
Ob Textil oder Leder, mit Motorrad-Bekleidung von HOBI-MOTO bist du immer sicher und komfortabel unterwegs.
Anziehen, aufsteigen, Iosfahren und Ioslassen.

Wir konzentrieren uns 100% auf Produkte von BMW Motorrad. Top geschulte Mitarbeiter beraten dich beim Motorrad- und Zubehörkauf. Ein begeistertes Werkstatt-Team pflegt dein BMW Motorrad von A-Z. Egal ob Service, Reifenwechsel oder Komplettumbau-Wir sorgen für perfekte Bikes.

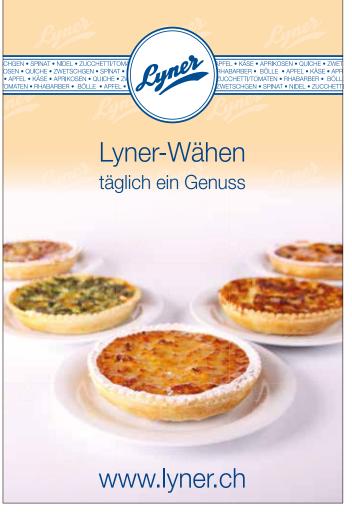
Willkommen bei HOBI-MOTO Winterthur





HOBI-MOTO AG, Schiltwiesenweg 4, 8404 Winterthur. Tel. 052 242 23 27, www.hobi.ch





Editorial

Inhalt

Jubiläen

Nach schneelosen Weihnachten starten wir mit vielen weissen Flocken ins neue Jahr.

In dieser Ausgabe feiern wir Jubiläen, verschiedene Artikel zu diesem Thema finden Sie im aktuellen Magazin.

Die ehemalige Rickerwilerin Marthe Cochet feiert ihren hundertsten Geburtstag, mehr dazu auf Seite 49.

Noch nicht 100 Jahre, aber schon seit 65 Jahren verheiratet sind Ernst und Maria Bühler-Della Valle.

Werni Müller besuchte die beiden in ihrem Haus im Grabenackerquartier, in dem sie seit bald 60 Jahren leben. So eine Liebesgeschichte wie die der gebürtigen Italienerin und des ehemaligen Sulzerlehrlings wünschen sich wohl viele. Lesen Sie mehr über das unternehmungslustige Paar auf Seite 31.

Ich erinnere mich noch gut als ich als Kind einen Coup Dänemark (damals mein Lieblingseis) mit meinem Vater im Cafe Roman essen ging. Es war ein warmer Sommerabend und ich setzte mich draussen auf die Hollywoodschaukel. Ein feiner Coup Dänemark plus Schaukel was will ein Kind mehr, ich jedenfalls war happy. Seit 30 Jahren kann man sich im Restaurant an der Frauenfelderstrasse verköstigen. Der Bericht dazu auf Seite 19.

Im Dorfkern von Oberi kann man sich jeden Samstag, auch jetzt in der kalten Jahreszeit, beim Bauern mit verschiedenen Produkten eindecken. Herr Peter steht bei Wind und Wetter, Schnee und Sonnenschein ab 9.00 Uhr Morgens für Sie an seinem Stand beim Dorfbrunnen. Eindrücke dazu auf den Seiten 38 und 39.

Ebenfalls in dieser Ausgabe 80 Jahre katholische Krankenpflege Oberi, auf den Seiten 42 bis 44, sowie ein emotionaler Artikel zum Mega-Klassentreffen der ehemaligen Lindbergschüler nach 55 Jahren, auf den Seiten 24 und 25.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim lesen der neuen Oberi-Zytig.

Lina Tobler

Inhalt **Editorial** 3 News aus dem Ortsverein 4 43. Generalversammlung 5 QV Zinzikon 6 7 QV Eichwäldli 8/9 Eulachpark Armbrustschützen 10 **Leser Fotos** 11 Zentrum am Buck 13 Blasorchester Winterthur 14 TV Oberi Faustball 15 TV Oberi 17 Chor St. Marien 18 Oberi kulinarisch 19 Schule Oberi 20/21 FC Oberi 22 **Ersatzwahl Stadtrat** 23 1. Mega-Klassenzusammenkunft 24/25 Gesundheit 26 Frauenchor 27 Weltgebetstag 29 Spielgruppen 30 Eiserne Hochzeit 31 Ludothek Oberi 33 Bilder Weihnachtsmarkt/Neujahrs-Apéro34/35 Swiss Aerobic Winterthur Gewerbeportraits 38/39 Publireportage SP 41 Kath. Krankenpflege Oberi 42-44 Bibliothek Oberi 45 Anhaltspunkt 47 Kunst in Oberi 48 100-jährige 49 Kinderartikelbörse 50 Ref. Kirchgemeinde Oberi 51 Wettbewerb 53 Marktplatz/Soziale Dienste 54 Impressum/In eigener Sache 55

News aus dem Ortsverein

Neujahrsapéro, 43. Generalversammlung Römer-Fäscht 2017, Gratulationen, Gewerbeausstellung



Neujahrsapéro

Traditionsgemäss haben sich am 1.-Januar-Abend zahlreiche Leute aus Oberi im Dorfkern beim Christbaum getroffen. Bei etwas kalten Temperaturen durften wir Prosecco und Suppe offerieren. Neben einigen Gesprächen wurden selbstverständlich die besten Neujahrs-Wünsche ausgetauscht. Im Anschluss durften wir wieder die brennenden Vulkane bewundern. Das ist eine schöne Tradition und wir hoffen, dass wir auch in Zukunft so viele Bewohner begrüssen dürfen. Vielen Dank, dass Sie dabei waren!

Auch dieser Anlass ist auf freiwillige Helfer angewiesen! Herzlichen Dank gehört Andy Artho (Feuerwerk), Eveline Schneider (Restaurant Sonneck), dem Christbaumteam und dem ganzen Vorstand des OVO.

43. GV vom OVO am 16. März 2017

Die Generalversammlung 2017 findet wieder im ref. Kirchgemeindehaus statt. Wir freuen uns, wenn wir Sie persönlich begrüssen dürfen. Bitte beachten Sie die Einladung in diesem Heft.

Römer-Fäscht 2017

Nach der erfolgreichen 1. Ausgabe des Römer-Fäschtes sind wir nun schon wieder bei den Vorbereitungen für eine weitere Ausgabe. Wenn es Vereine und Institutionen aus Oberwinterthur gibt, welche sich hier präsentieren möchten, freuen wir uns über die Teilnahme. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ideen und können hier einen Rahmen bieten, den man nicht alle Tage zu sehen bekommt. Interessierte können sich zu jeder Zeit melden. Weitere Infos unter: www.oberwinterthur.ch

Gratulationen in der Oberi Zytig

Leider müssen wir zukünftig auf die Publikation der Jubilaren in unserer «Oberi-Zytig» verzichten. Aus Datenschutzgründen, müssten wir zusätzlich bei jedem Jubilar das Einverständnis einzeln einholen. Das führt zu einem unzumutbaren, zusätzlichen Aufwand der Redaktion, so dass der Vorstand des Ortsvereins entschieden hat, auf die Rubrik Gratulationen zu verzichten. Es wurden Lösungen zusammen mit der Stadt Winterthur gesucht, was leider zu keinem Resultat führte. Auf Grund des Einwandes eines Lesers wurde hier eine ganze Lawine ausgelöst. Es tut uns Leid für alle unsere Senioren, die die Gratulationen über Jahre stets geschätzt haben. Wir danken für Ihr Verständnis, sind aber enttäuscht darüber, wie sich hier der Paragrafensumpf ausgebreitet hat.

Gewerbeausstellung 2017

Schon im letzten Jahr haben wir beschlossen, dieses Jahr eine Gewerbeausstellung zu organisieren. Bei der Gewerbepolizei wurde ein dementsprechender Antrag eingereicht. Diskussionspunkt ist nach wie vor das Beschäftigen der Mitarbeiter am Sonntag. Laut Gesetzgeber ist das jedoch bis dato nicht möglich.

Leider haben wir bis jetzt noch keine Antwort erhalten und mussten uns daher im Vorstand schweren Herzen entschliessen, dieses Jahr erneut auf eine Gewerbeausstellung in Oberi verzichten.

2018 werden wir aber wieder einen Gewerbeanlass organisieren. Die Einladung wird folgen.

Auf Verständnis hofft der Vorstand.

Danke! Danke! Danke!

Ein grosses Dankeschön geht an alle Sponsoren und Gönner, für die Unterstützung im letzten Jahr!!!

Ohne Eure Hilfe geht es nicht. www.oberwinterthur.ch

Daher berücksichtigen unsere Mitglieder die Geschäfte in Oberwinterthur.

Spendenkonto: Ortsverein Oberwinterthur, Konto 84-8655-9, CH 40 0900 0000 8400 8655 0

Mit besten Grüssen aus Oberi Der Präsident Andi Müller



Einladung zur 43. Generalversammlung

Donnerstag 16. März 2017, 20.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus (Saal OG) Ab 19.15 Uhr offerieren wir einen Apéro.

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einladen zu dürfen.

Traktanden

Begrüssung

Wahl der Stimmenzähler

Protokolle der 42. Generalversammlung vom 17. März 2016 können auf unserer Internetseite gelesen werden www.oberwinterthur.ch/ov-oberwinterthur-vs

Jahresberichte

Jahresrechnung 2016 und Revisorenbericht

Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Budget 2017

Wahlen

Vorstandsmitglieder – Revisoren – Präsident

Anträge

Diese sind dem Vorstand des Ortsvereins Oberwinterthur, Postfach 3149, 8404 Winterthur bis spätestens 2 Wochen vor GV schriftlich einzureichen.

Verschiedenes

Wir danken Ihnen für die Teilnahme. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ortsverein Oberwinterthur, der Vorstand

Veranstaltungen des OV Oberwinterthur 2017

11. Juli Freilichtspiel

1. August Bundesfeier

2. Dezember Weihnachtsmarkt

18.-20. Aug. Römer – Fäscht **1.** Januar 2018 Neujahrsapéro

Quartierverein Zinzikon

Generalversammlung

Winterthur, 3, März 2017

Einladung zur 24. Generalversammlung

Somit laden wir alle Mitglieder des Vereins wie folgt zur Generalversammlung ein:

Tag, Datum Freitag, 7. April 2017

Zeit 19.30 Uhr

Ort Wirtschaft zur Eintracht, Reutlingerstrasse 67, 8404 Reutlingen

Traktanden:

- 1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
- 2. Protokoll der 23. Generalversammlung vom 22.4.2016, siehe Homepage
- 3. Jahresbericht
 - Anlässe, Helferstab

Quartierinteressen:

- Begegnungszone Zinzikerstrasse und Obstgartenweg
- Fussgängerstreifen beim Übergang Zinzikerstrasse zum neuen Schulhaus
- · Mehrgenerationensiedlung mit Quartiertreff auf der Schützenhauswiese
- · Binzhofwiese, Bauprojekt?
- Neue Wendeschlaufe Buslinie 1 (detaillierte Information durch das Amt f
 ür St
 ädtebau gem
 äss sep.
 Einladung)
- 4. Jahresrechnung 2016, Budget 2017
- 5. Mitgliederbeiträge beibehalten, Fr. 40.--
- 6. Revisorenbericht Rechnungsabnahme und Genehmigung Budget
- 7. Mutationen
- 8. Anlässe 2017
- 9. Anträge
- 10. Wahlen: Vorstandsmitglieder, Rechnungsrevisoren
- 11. Verschiedenes und Ausklang

Anschliessend Imbiss, ca. 20.45 Uhr.

Aus der Vereinskasse werden Speise, ein Getränk sowie Kaffee offeriert.

Anträge: sind mindestens 14 Tage vor der GV schriftlich an den Präsidenten einzureichen: Andri Ventura, Zinzikerstrasse 23, 8404 Winterthur, puls1@bluewin.ch.

Anmeldungen (Name, Anzahl Personen): bitte **bis spätestens 26.3.2017** per Mail an unsere Kontaktstelle: E. Lüchinger, info@qvzinzikon.ch – schriftliche Anmeldungen können in den Briefkasten beim Kindergarten eingeworfen werden.

Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Freundliche Grüsse

Quartierverein Zinzikon

Andri Ventura, Präsident

Quartierverein Eichwäldli



News aus dem QV



Chlausfeier im Eichwäldli

Im festlich geschmückten Pavillon warteten zahlreiche Seniorinnen und Senioren auf die Ankunft der beiden Bärtigen. Das erfolgreiche Gespann, das seit 14 Jahren unterwegs ist, verkörperte den uralten Brauch so, wie er sich gewandelt hat - ohne Fitze - jedoch als perfekte Unterhaltung. Aber sie stellten auch Forderungen und wer ohne «Värsli» da stand, sang einfach ein Lied. Die Drehorgel gab dem Anlass lange Jahre den musikalischen Anstrich. Nun sind es die «Hegiberg-Örgeler» - welche ihr breites Repertoire voll ausschöpften. Emotional war die Geste vom Chlaus, der seinen verstorbenen Vater mit einem spontanen Auftritt am « nostalgischen Kasten» ehrte. Schon früh werkten Bea und Martin Erb am Kochherd. Der «Fünfgänger», der im Nu serviert wurde, erntete verdienten Applaus. Noch bevor ein spannendes Lottospiel drei Gewinner erkor, las Christine Fries eine Weihnachtsgeschichte vor; eine, die zu Herzen ging mit glücklichem Ausgang.

Weihnächtlich geschmückte Häuser

Licht beseitigt die Dunkelheit der langen Nächte und erhellt die Advents-und Weihnachtszeit. Seit anfangs Dezember erstrahlte unser Quartier wieder im festlichen Glanz. Zahlreiche Familien machten ihren Lichtzauber an einem festgelegten Tag öffentlich und luden zum Apéro. Speziell war wieder der Vorgarten unseres «Presi» Stefan Leemann. In Reih und Glied strahlten farbige Plastikmännchen um die Wette. Sie gerieten vor die Kamera von Werni Müller und der Landbote machte das tolle Bild in seiner beliebten Rubrik «Leserbilder» publik. Dank Sandra und Mark und zahlreichen Beteiligten werden die Lichter auch dieses Jahr zur Adventszeit wieder hell erstrahlen.

Erwin Grieshaber

Eulachpark

Langes warten auf den letzten Teil des Eulachparks

Gemäss dem ursprünglichen Zeitplan hätte die Realisierung der 4. Etappe des Eulachparks im Jahr 2014 erfolgen müssen. Nachdem das Vorhaben zuerst vom Gemeinderat gebremst wurde, ist es jetzt ein Rekurs der die Ausführung erneut verzögert.

Zur Erinnerung: Im Zuge der Umnutzung des Sulzerareals Oberwinterthur verpflichtete sich die Stadt im Jahr 2005, auf der 60'000 m2 grossen Freifläche, welche ihr von der Firma Sulzer überlassen wurde, einen Freizeitpark zu erstellen. Die Winterthurer Bevölkerung hatte den entsprechenden Rahmenkredit von 10,25 Mio. Franken genehmigt. Die Umsetzung wurde in vier Etappen aufgeteilt, wobei der Gemeinderat für jede Etappe den entsprechenden Baukredit freizugeben hatte. Die drei ersten Parkteile sind seit längerer Zeit fertiggestellt und erfreuen sich eines regen Zuspruchs der Bevölkerung. Die Ausführung der letzten Etappe hingegen, wurde aus Spargründen zurückgestellt und zudem massiv zusammengestutzt. Statt der vom Volk bewilligten 1,9 Mio, stehen für die 4. Etappe nur noch 700'000 Franken zur Verfügung.

Kurz vor seinem Abgang aus seinem Amt als zuständiger Stadtrat, nahm Matthias Gfeller Stellung:





Anstelle der alten Sulzerhallen wird hier der letzte Parkteil entstehen

OZ: Weshalb die Verzögerung?

Aus Prioritätsgründen wurde das Projekt ,4. Etappe Eulachpark' vom Grossen Gemeinderat (GGR) zwei Mal zurückgestellt. Der letzte Parkteil muss aber so oder so realisiert werden, denn es gibt nicht nur den Volksentscheid über den gesamten Eulachpark, sondern auch die vertragliche Vereinbarung mit der früheren Grundeigentümerin, der Sulzer-Immobilien.

OZ: Wie sind die Kürzungen beim letzten Parkteil zu rechtfertigen?

Die erfolgte Kreditkürzung um 1,2 Mio. Franken war Gegenstand des politischen Konsenses. Jeder Verpflichtungskredit legt lediglich eine maximale Obergrenze fest, es besteht aber keine Verpflichtung diesen Betrag auszuschöpfen. Auch in der Weisung zur Volksabstimmung von 2005 wurde für diese vierte Etappe nur ein Grundkonzept skizziert. Der Spielraum für eine den finanziellen Verhältnissen angepasstes Projekt bestand deshalb von Beginn weg.

OZ: Auf was muss in diesem letzten Parkteil nun verzichtet werden?

Es werden zunächst weniger Skaterbahnen realisiert, dafür gibt es im alten Waaghäuschen einen kleinen Unterstand. Insgesamt aber bleibt noch Freiraum für allfällige spätere Ergänzungen.

OZ: Im Februar 2016 gab der GGR endlich grünes Licht für die Umsetzung. Worauf wird noch gewartet?

Der Grund für die erneute Verzögerung ist einerseits die Neuprojektierung aufgrund der Budgetkürzung sowie ein Rekurs aus der Nachbarschaft, bei dem es nebst anderem Bahn

Retensions- und

Retensions- und Versickerungsläche

Die Parkfläche (8'587 m2) liegt zwischen Bahngleisen und Seenerstrasse

um Lärmfragen geht. Ich bin aber zuversichtlich, dass man mit dem Rückbau der alten Sulzer-Baracken im ersten Halbjahr 2017 beginnen kann.

OZ: Was ist dem abtretenden Werkvorsteher Matthias Gfeller, bei der Realisierung dieser letzten Etappe des Eulachparks ein besonderes Anliegen?

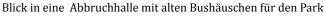
Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass der Eulachpark mit seinen vier Teilen zu einem abgerundeten Ganzen wird, in welchem es Platz und Attraktionen für alle Bevölkerungsschichten hat.

Ich hoffe ferner, dass dieser innovativ gestaltete Park auch zu einem Experiment des toleranten und friedlichen Zusammenlebens der Nutzenden mit der näheren Umgebung wird.

Bericht: Remo Strehler



Das alte Waaghaus kann als Unterstand genutzt werden





Kritische Töne eines Anstössers

Die Firma Optimo Services ist unmittelbare Nachbarin im Areal des zukünftigen Parkteils. Auf entsprechende Anfrage sagte der CEO des Unternehmens, Peter Uhlmann: «Wir haben mit dem laufenden Rekurs nichts zu tun». Uhlmann betonte jedoch, wie sehr er es bedaure, dass dieses Land nicht der Industrie zur Verfügung gestellt



werden könne. Der Volksentscheid von 2005 sei selbstverständlich zu respektieren, aber aufgrund der Landknappheit für Industrie und Gewerbe in diesem Gebiet, erweise es sich aus heutiger Sicht als Fehlentscheid, sagte er. Der Optimo-Chef

meint, dass es im bereits bestehenden Eulachpark genügend Platz hätte um die vorgesehenen Skaterbahnen unterzubringen. Ausserdem befürchtet er, dass Jugendliche dereinst sehr leicht auf sein Firmenareal gelangen könnten. Vorsorglich fordert der Unternehmer die Stadt deshalb schon jetzt auf, den Parkteil mittels eines Zauns klar abzugrenzen. (rst)

Armbrustschützen Oberi

SERWINTER THUR

Nachrichten der Armbrustschützen



Mitte Oktober beendeten wir unsere Saison 2016 mit einem **Endschiessen**. Somit befinden wir uns zurzeit in der Winterpause.

Ein aktives Jahr liegt hinter uns und wir können auf ein gutes Vereinsjahr mit schönen Erfolgen zurückblicken. Speziell war sicher unser Goldkranz, den wir am Eidg. in Zürich erreichten. Auch wurden einige Anlässe in unserem Stand abgehalten, bei denen nebst dem Sport auch viel Geselligkeit dabei war. Mit dem Absenden, dass wir wiederum im Rest. Sonneck abhielten, bekam unsere Saison einen schönen Schlusspunkt.

Im Vorstand wird die kommende Saison vorbereitet. Einige Schützenfeste finden in der näheren Umgebung statt. Wir werden uns sicher wieder an 8 Festen beteiligen. Auch gibt es im Vorstand Veränderungen, da zwei Mitglieder ihre Ämter abgeben. Zum Glück wurden bereits Nachfolger gefunden, die sich an der kommenden **Generalversammlung vom 16. Februar 2017** zur Wahl stellen werden.

Zu den Vorbereitungen für die Saison 2017 gehört auch das Thema **neue Mitglieder.**

Daher möchte ich an dieser Stelle etwas Werbung für unseren Verein machen.

Unser Verein besteht aus 17 Aktivmitgliedern im Alter von 26–93 Jahren, 4 Ehrenmitgliedern und ca. 60 Passivmitgliedern.

Nebst unserem Sport wird die Kameradschaft gepflegt und selbstverständlich wird angepackt, wo es nötig ist.

Unsere Saison beginnt Mitte März und endet Mitte Oktober. Wir trainieren vor allem am Dienstag- und Donnerstagabend. Die Schützenfeste besuchen wir meistens an einem Samstag. Sobald ein Mitglied unseren Sport selbständig ausüben kann, ist es nicht mehr an Trainingszeiten gebunden und hat freien Zugang zum Schützenhaus.

Ab April bieten wir einen Kurs für Einsteiger und Nachwuchsschützen an. Kommen Sie unverbindlich vorbei und machen Sie bei uns ein Schnupperschiessen mit.

Kontaktadresse und Auskünfte: Ruth Rinderknecht Hauptstr. 75c 8357 Guntershausen rinderknecht.ruth@bluewin.ch www.asvoberwinterthur.net

Leser-Fotos



Herrlich, ruhige Landschaft Theresia Frey

Fotos

An alle Hobby- und Berufsfotografen, Kamerafreaks und Fotoliebhaber, gesucht wird Ihr Bild. Senden Sie uns Ihr Foto an: redaktion-oz@oberwinterthur.ch Wir freuen uns auf viele Einsendungen



Eulachpark Walter Fischer



Winterstimmung Ambroise Marchand



BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN

WINTERTHUR / ZÜRICH / ELSAU TEL. +41 58 810 05 00

WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH

AEG & Electrolux therma



Was machen wir und für wen sind wir da?

Wir bieten Langzeitkranken, Schwerkranken, Sterbenden und Ihren Angehörigen unsere Hilfe an. Unsere Betreuer und Betreuerinnen erbringen Hilfeleistungen auf freiwilliger Basis und sind eine Ergänzung zu den spitalexternen Organisationen. Sie stehen den Angehörigen entlastend zur Seite und können für Tages- und Nachteinsätze angefordert werden. Der Dienst ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Sie erreichen uns über unsere Einsatzzentrale: **Tel. 079 776 17 12**

www.begleitung-kranker.ch Postfach 2489 | 8401 Winterthur



freie schule winterthiir

Bereit für die Sek A? Wir fördern Ihr Kind.

Übergangsjahr, 6. Klasse

www.freischi.ch, 052 212 61





8404 Winterthur Tel. 052 242 50 07

- Bad Sanierung und Umbau
 - Boiler Einbau und Entkalkung
 - > WC und Armaturen Ersatz und Reparatur
 - Heizung Wärmepumpe Ölkessel Radiatoren



Sanitär- und Spengler-Reparaturen

Reto Suremann 052 242 10 40

Sanär-Service/Resu-Tec Hauswiesenweg 23 8404 Winterthur Fax 052 242 85 31 resutec@bluewin.ch



Sanitär und Spenglerei

Zentrum am Buck

reformierte kirche oberwinterthur



Erziehungs-Sorgen lösungsorientiert begegnen

Lösungsorientiertes Arbeiten lernen und anwenden. Anhand von Beispielen und Übungen lernen Sie Haltungen und Werkzeuge der lösungsorientierten Pädagogik kennen und anwenden.

Donnerstag, 2. / 16. & 30. März 19.30 – 22 Uhr Leitung Peter Imfeld, LoA-Trainer, Erwachsenenbildner. **Kosten** pro Person CHF 60.-, für Paare CHF 100.-**Zielgruppe** Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen **Anmeldung bis 20. Februar** im Zentrum am Buck, 052 242 14 43, zentrumambuck@zh.ref.ch

Bring- und Holtag für Baby- und KleinkindersachenAlles gratis!

Gebracht werden können gut erhaltene, gebrauchsfähige Artikel für Kinder bis ca. 6 Jahre:

Kleider bis Gr.128, Spielsachen, Kinderartikel wie Schoppenwärmer, Kleinmöbel wie Hochstühle, die man mit 2 Händen tragen kann; sauber und in gutem Zustand.

Gerne nehmen wir Ihre Sachspenden in der Vorwoche von Montag, 20.3. bis Freitag, 24.3., zwischen 9 -11 Uhr, am Samstagmorgen oder nach telefonischer Absprache entgegen. Samstag, 25. März, 9 – 13 Uhr

Eltern-Kind-Treff

Für Kinder bis 3 Jahre und ihre Eltern oder Grosseltern, ohne Anmeldung Dienstags, von 14.30 – 16.30 Uhr (ausser in den Schulferien) Leitung und Informationen: Yobani Küng 076 479 05 15

Aquarellieren für AnfängerInnen Jeder kann malen

Einmal wöchentlich, mittwochs von 9.00 – 11.00 Uhr, können Sie unter fachkundiger Anleitung farbenfrohe Aquarelle herstellen. Im Laufe der Zeit lernen Sie verschiedene Techniken kennen.

Kostenbeitrag: CHF 15 pro Treffen.

Angebote im Zentrum am Buck

Wegen des benötigten Materials kontaktieren Sie bitte die Kursleiterin, Elke Pashalidis, 078 940 41 14 oder elke.winti@gmail.com.

English Conversation

Practice your spoken English with an English woman!

Sue Hudson, is offering an hour a week of conversational English to anyone, young or old, who would like to join this informal group. Topics can be chosen by anyone – the aim is the practice of the language and not grammar, exams or tests. If you are interested please register with the Zentrum am Buck. On Fridays from 10.00 - 11.00 advanced and from 11.00 - 12.00 new students.

There will be a small charge of CHF 5.00 per session, payable on the day of attendance.

Je...français

Vous avez appris le français mais...

Französisch für Erwachsene

Ist Ihr Französisch «eingerostet»?

Sie möchten Ihr Wissen aus dem Dornröschenschlaf wecken, wieder fliessend sprechen können und auch mal Texte lesen? Sie werden erstaunt sein, wie viel Sie noch wissen! Lernen Sie in angenehmer Atmosphäre, ganz ohne Leistungsdruck und mit Freude.

Es gibt zwei Kurszeiten jeweils am Freitag von 14 - 15 Uhr oder von 15.15 - 16.15 Uhr.

Eine Lektion kostet 5.- Fr. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Männerstamm

Offene Gesprächsgruppe, ungezwungene Diskussionen, Themen aus dem Männerleben Freitag, 7. April, 20 Uhr, mit Pfarrer Jürg Seeger

Und es gibt diverse Bewegungsangebote bei uns, wie Bo-

dyforming, Yoga, Zumba, Gymnastik, Thai Chi/Zumba/Pilates/Yoga, Seniorenturnen Frauen/Männer, Flamenco f Kids, indische Kultur Kindertanzgruppe, Spielgruppe Hampelmann, Mütter- und Väterberatung...
Wir geben Ihnen gerne Auskunft!

Zentrum am Buck, Am Buck 2a, 8404 Winterthur, 052 242 14 43, zentrumambuck@zh.ref.ch

Unsere Bürozeiten Montag – Freitag von 9 – 11 Uhr www.refkircheoberi.ch

Blasorchester Winterthur



News



«Adagio» aus dem Klarinettenkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart, das gekonnt von Melanie Benz wiedergegeben wurde. Das Werk «Dies Infernus» von Bert Appermont schildert den verheerenden Brand, dem das holländische Dorf Kolhorn zum Opfer fiel. Nebst der akustischen Version gab es auch eine visuelle Darstellung in mehreren Bildern, die an die Kirchenwand projiziert wurden. An dieser Stelle sei Sandra Bleuler für die immense Arbeit herzlich gedankt.

Viva Mexico! - Ziehst du schon oder drückst du noch?

Der Abschlussabend des Blasorchesters Winterthur führte nach Mexico, kulinarisch und spielerisch. Für Unterhaltung sorgten die Posaunen. Den Kampf der Register, die unter den verschiedenen mexikanischen Völkern antraten, gewann wiederum das Flötenregister.

Das Jahr gemeinsam ausklingen lassen, auf das Erlebte zurückblicken und eine gute Zeit miteinander verbringen, das ist die Idee des Abschlussabends des BOW. Ganz zum Motto passend gab es mexikanisches Bier und Tortilla Chips zum Aperitif. Das Flöten- und das Klarinettenregister sorgten für die Dekoration im Saal sowie für Essen und Trinken aus der Küche. Fajitas und Guacamole durften natürlich nicht fehlen. Auch ein Schluck Tequila war ein Muss.

Mit dem Imperial March aus Star Wars begann das Posaunenregister seinen Auftritt. Voran schritt Sandra Bleuler mit dem Laserschwert. Sie hatte die Einlagen mit den 4 Musikern einstudiert. James Bond und Pink Panther durften nicht fehlen. Eine besondere Einlage war die Body Perkussion, wo es darum ging, den Rhythmus von «We will rock you» mit Füssen, Händen und Fingern wiederzugeben.

Übrigens erzeugt die Posaune als einziges Instrument die Töne mittels Verschiebung des Zuges statt durch Drücken der Ventile. Dies führte dann auch zum Motto «Ziehst du schon oder drückst du noch». Die Posaune kann zudem als einziges Blechblasinstrument von einer Tonhöhe zur anderen gleiten, ein echtes «Glissando» spielen. Immer wenn es brenzlig und bedrohlich wird, werden die Posaunen im Orchester eingesetzt.

Kirchenkonzert 2016

Das erneut mit der Stadtjugendmusik Winterthur im November durchgeführte Konzert in der Zwinglikirche war ein grosser Erfolg. Diesmal gab es zwei Höhepunkte. Das

Movie Classics 8. April 2017

Im kommenden Frühling spielt das BOW vorwiegend Werke aus Filmen und Musicals. Lassen Sie sich überraschen von ausserirdischen Mächten, gefährlichen Piraten, tollpatschigen Polizisten, gefrässigen Dinosauriern und einer schlauen Nanny. Zu den Posaunen schreibt Wikipedia: «Die Posaune wird von Komponisten, etwa in der Filmmusik, getreu der biblischen Konnotation immer wieder gern eingesetzt, wenn es an Endzeitszenarien geht.» Seien Sie also neugierig festzustellen, wann und wie präsent in den Werken die Posaunen zu hören sind. Am besten notieren Sie sich das Datum des Konzerts schon heute.

Lust auf Musik?

Das Blasorchester Winterthur probt am Mittwoch ab 20.00 Uhr im Saal des ehemaligen Restaurants Löwengarten, Wildbachstrasse 18 in Winterthur (hinter dem Technikum). Unverbindliche Schnupperbesuche sind jederzeit möglich. Melden Sie sich beim Präsidenten Max Benz, 052 222 53 44 oder über www.blasorchesterwinterthur.ch. Das Orchester ist auch auf Facebook präsent.

Musik ist das halbe Leben

Suchen Sie eine musikalische Umrahmung für Ihren nächsten Anlass? Buchen Sie das BOW für einen Auftritt! Sie bestimmen die musikalische Ausrichtung und die Dauer des Auftritts zwischen 30 und 60 Minuten. Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie gleichzeitig ein Stück Kultur in Winterthur sowie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jung und Alt.

Martin Zeller

TV Oberi Faustball



Die Wintermeisterschaft wird im Januar entschieden



Nach einem erfolgreichen Saisonstart an den Turnieren im Rennweg und in Waldkirch starteten die Teams von Faustball Oberi im November in den Meisterschaftsbetrieb. Von der ersten Mannschaft durfte nach dem Abstieg im letzten Jahr eine Spielzeit mit vielen Siegen erwartet werden. Nach zwei Runden, in denen das Team drei von vier Spielen erfolgreich gestaltete, kann gesagt werden, dass diese Erwartungen mehrheitlich erfüllt wurden. Die Niederlage schmerzt dennoch, hatte man in diesem Spiel gegen Schaffhausen doch bereits mit zwei zu null Sätzen in Führung gelegen.

Die Vorrunde bereits beendet haben die beiden Teams in der 2. Liga und in der 3. Liga. Dabei hat die zweite Equipe von Oberi die Finalrunde knapp verpasst und kann somit im neuen Jahr leider nicht mehr um die Medaillen kämpfen. Das Team kann mit den Leistungen dennoch zufrieden sein und sollte unter normalen Umständen mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Trotz abgeschlossener Vorrunde kann bei der dritten Mannschaft noch nicht gesagt werden, was im neuen Jahr auf sie zukommt, da die Konkurrenz noch nicht alle Spiele absolviert hat. Die gesammelten zehn Punkte könnten aber knapp für die Finalrundenqualifikation reichen. Ausgezahlt hat sich, dass in dieser Saison viele Spieltage in der Region stattgefunden haben. An allen Runden waren diverse Vereinsmitglieder vor Ort, womit die Teams tatkräftige Unterstützung vom Spielfeldrand erhielten.

Ebenfalls in vollem Gange ist der Meisterschaftsbetrieb bei den Junioren. Bei den U10 hat sich das Team aus lauter Neulingen bisher hervorragend geschlagen und konnte sich bereits zwei Siege sichern. Die tatkräftige Unterstützung der Eltern dürfte sicherlich dazu geführt haben, dass der eine

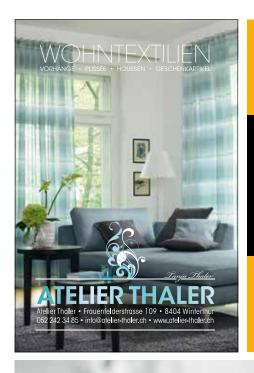
oder andere Ballwechsel mehr zu Gunsten Oberis ausgegangen ist. Nicht weniger erfolgreich war der Saisonstart für die Teams der U12 und der U14. Nachdem man in den vergangenen Jahren meist zu den Jüngsten gezählt hat, ist dies heuer nicht mehr der Fall. Entsprechend haben beide Mannschaften auch mehr Punkte auf ihrem Konto.

Bei allen Mannschaften geht die Meisterschaft im Januar in die entscheidende Phase. Um die Ziele zu erreichen, müssen alle Teams noch den einen oder anderen Sieg einfahren. Der Januar wird somit wie immer zeigen, wer die Festessen im Dezember am besten wegstecken konnte.

Weitere Informationen sind auf der Homepage unter **www.tv-oberwinterthur.ch** zu finden.

Fabio Schiess





Von 1,5 bis 53 Meter über Boden.

Toggenburger.ch/hebebühnen

Café Roman

www.cafe-roman.ch Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur 052 242 3798 jeden Tag geöffnet!



Grösste Glacéauswahl! **Durchgehend warme Küche**



Grüze Markt

Winterthur





Für Gross und Klein.

Montag-Freitag 8.30-20.00 Uhr 8.00-20.00 Uhr Samstag Rudolf Diesel-Strasse 19, 8404 Winterthur

















TV Oberi

TV Oberi 🛞

Weihnachtsmarkt und Samichlaus



Die Weihnachtszeit ist auch im TV Oberwinterthur eine besinnliche und ruhige Zeit. Anfangs Dezember hatte der TVO zum ersten Mal einen Stand am Weihnachtsmarkt im Dorfkern. Das Angebot umfasste Raclette-Käse auf Brot und Weisswein. Die Stimmung war wie am gesamten Markt sehr gut und auch ein kleiner Gewinn blieb am Ende des Tages in der Vereinskasse übrig.

Rangturnen und Samichlaus

Der letzte Wettkampf des Jahres trägt jeweils die Jugend



aus. Es ist das vereinsinterne Rangturnen, welches Mitte November stattfand. Insgesamt acht Disziplinen waren von den Jugendlichen zu absolvieren, unter anderem Bodenturnen, Pedalo-Fahren, Seilspringen, Minitramp-Hochsprung und zum Abschluss der traditionelle Hindernisparcours. In diesem Jahr nahmen gut 50 Jugendliche in sechs Alterskategorien teil. Alle erhielten eine Erinnerungsmedaille und die Sieger bekamen eine Kuhglocke überreicht.



Auch dieses Jahr suchte die Jugendabteilung des TVO den Samichlaus im Lindbergwald. Eltern und Kinder erreichten nach einem Fackelmarsch durch den Wald die vorbereitete Feuerstelle und konnten sich am Feuer bei Wurst und Punsch aufwärmen. Kurz darauf kam schon der Samichlaus mit Schmutzli vorbei. Er lobte die Jugendlichen für ihren tollen Einsatz und die guten Leistungen an den Wettkämpfen unter dem Jahr. Einzig die Lautstärke in den jeweiligen Turnstunden sei etwas zu hoch und solle auf das nächste Jahr doch bitte besser werden. Bei den Leitern bedankte er sich für ihre vorbildliche Arbeit unter dem Jahr. Gestärkt mit einem Grittibänz ging es mit einem Fackelmarsch wieder zurück zum Schulhaus Lindberg.

Wie immer finden Sie die neusten Informationen, Resultate und Bilder auf unserer Homepage www.tv-oberwinterthur.ch.

Stephan Reichmuth

Chor St. Marien

Noten und Notizen



Kirchenmusik ist vielgestaltig. Wir haben im vergangenen Jahr wieder Modernes und auch Volkstümliches gesungen. Traditionell klang es an Pfingsten mit einer Schubertmesse. Unser Dirigent belehrt uns: Der junge Schubert vollzog wesentlich den Übergang von der Klassik zur Romantik.

In der Weihnachtsmette führten wir ein kleines Werk des späten Romantikers Gounod auf. Charles Gounod (1818-1893) schuf neben seinen Opern im lyrischen Stil als tief-religiöser Mann viel Kirchenmusik. Gounod war einer der letzten grossen Meister der Romantik; Georges Bizet, selber ein bedeutender französischer Komponist, bezeich-nete ihn als den Grössten.

Auch im neuen Jahr erwartet uns ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem auch russischorthodoxe Kirchengesänge. Wer Lust hat bei uns mitzusingen, ist herzlich willkommen. Proben: mittwochs um 19.45 Uhr. Auch schnuppern ist erlaubt ...

Stefanie Randon



Aufruf an Vereine aus Oberwinterthur!!

Anmeldung Römer-Fäscht 2017

Römer-Fäscht vom 18. bis 20. August

Bitte Anmeldeunterlage anfordern unter info@oberwinterthur.ch

Gilt nur für Neuanmeldungen!

Jetzt anmelden!



Mitglied TREUHAND SUISSE



Oberi kulinarisch

30 Jahre Café-Restaurant «Roman»



Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur Telefon: 052 242 37 98 www.cafe-roman.ch info@cafe-roman.ch

Damals im September 1986 war das Café Roman noch ein alkoholfreier Tearoom. Schon bald änderte sich dies, weil ein Kontingent für Alkohol-Ausschank frei wurde und das «Roman» auf der Warteliste an die Reihe kam, das waren noch Zeiten!

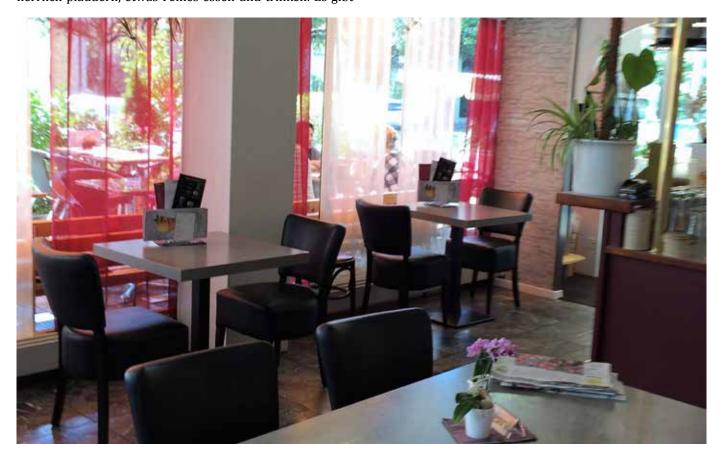
Seit 30 Jahren gehört das stadtbekannte Restaurant Christian und Maya Edelmann. Zum Jubiläum haben sie das Lokal in sanften Farben renoviert mit neuen steinernen Wänden. Jetzt lässt es sich in gemütlichem, gepflegtem Ambiente herrlich plaudern, etwas Feines essen und trinken. Es gibt

aromatische Kaffeevariationen, selbstgebackene Gipfeli, Kuchen und eine riesige Coupes-Karte mit unzähligen Glacéund Sorbet Aromen.

Von Montag bis Freitag stehen gutbürgerliche Mittags-Menüs und durchgehend hausgemachte Gerichte aus der Speisekarte zur Auswahl. An allen bekannten Feiertagen wird ein Viergang Mittagsmenü serviert mit würziger Suppe, knackigem Salat, einem delikaten Hauptgericht und einem süssen Dessert für CHF 28.-!

Das ganze Jahr über kann man in der gediegenen Gartenwirtschaft sitzen und die Sonne geniessen, wenn's kalt ist in Wolldecken eingewickelt!

Das Roman Team freut sich auf Sie!



Schule Oberi



Neue Co-Schulleiterin an der Schule Guggenbühl Projekt «Girls only»



Wir fahren fort mit der Portrait-Reihe unserer neuen Schulleitungen im Schulkreis Oberwinterthur. In dieser Ausgabe dürfen wir Ihnen Frau Christine Haas, neue Co-Schulleiterin an der Schule Guggenbühl, vorstellen.

Frau Haas (geb. 1961) absolvierte im Kanton Thurgau ihre Ausbildung zur Primarlehrerin, es folgten weitere Ausbildungen zur Oberstufenlehrerin im Kanton Zürich sowie zur Grundstufenlehrperson. Weiter bildete sie sich zur verantwortlichen «Gesunde Schule» an der Pädagogischen Hochschule in Zürich aus. Noch nicht müde, sich weiter zu bilden, schloss sie die Ausbildung zum Ausbildungscoach Schulpraxis ab und um ihren grossen Rucksack an Wissen abzurunden, belegte sie den Lehrgang zur Schulleiterausbildung und schloss auch diesen erfolgreich ab.

So lag nun der Schritt in die neue Schulleitungsaufgabe nahe. Nach 20 Jahren als Lehrperson, davon 7 Jahre an der Schule Guggenbühl, bot sich ihr mit der frei werdenden Stelle als Co-Schulleiterin die Gelegenheit, ihr Wissen auch auf der Schulleitungsebene in die Praxis umzusetzen. Nun leitet sie die Schule Guggenbühl zusammen mit Jeannette Martinez. Ihr Pensum beträgt 40 %. Gerade diese Zusammenarbeit erlebt sie als ein gegenseitiges Ergänzen und Unterstützen und beide erreichen so eine grosse Effizienz und eine hohe Qualität in ihrer beider Arbeit. Um ihr Pensum zu vervollständigen, arbeitet Frau Haas die restlichen 60 % weiterhin als Mittelstufenlehrerin im «Guggi».

Ihren Aufgabenbereich beinhaltet einen Personalführungsverantwortung, zum anderen das Organisieren und Koordinieren von Weiterbildung. Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität und die Verantwortung für das Quims-Projekt (Qualität in multikulturellen Schulen). Als Schulleiterin, sowie als Lehrerin, ist es ihr ein Anliegen, dass sich alle Schüler/-innen ihren Möglichkeiten entsprechend optimal entwickeln können. Die Kinder, sowie ihre Lehrerkollegen/-kolleginnen sollen sich im «Guggi» wohl fühlen und ihre Kompetenzen bestmöglich einbringen können.

Rückblickend auf ihren Schulstart als Schulleiterin, freut sie sich besonders über Anlässe wie das Adventssingen. Gerade in Zeiten wie gegenwärtig, sind solche Kulturen übergreifende Anlässe sehr verbindend und berührend. Höhepunkte sind jedoch auch im Kleinen zu finden, in gelungenen Gesprächen, in denen von ihr eingebrachte Ideen und Gedanken gehört wurden und richtungsweisend wurden.

Ist Frau Haas gerade mal nicht in der Schule, geniesst sie die Zeit mit ihrer Familie, tankt neue Energie beim Lesen eines Buches oder beim Handwerken. Auch macht es ihr viel Spass im Garten zu arbeiten, ein guter Ausgleich zum Schulalltag.

Wir wünschen Frau Haas nach einem guten und erfolgreichen Start im «Guggi», noch viele kleine Höhepunkte in ihrer neuen Tätigkeit als Schulleiterin und viel Freude in der Zusammenarbeit mit Jeannette Martinez.

Projekt «Girls only»

Das Sportamt des Departements Schule und Sport hat ein neues Projekt lanciert, welches in der Schule Rychenberg im Herbst 2016 erstmals durchgeführt wurde. «Girls only"» richtet sich, wie der Name sagt, ausschliesslich an die Mädchen.

Schule Oberi

Bericht aus der Schule

Mädchen treiben erfahrungsgemäss weniger Sport als Knaben. Gerade in der Pubertät nimmt ihre Bewegungsaktivität vermehrt ab. Mit dem Sport-Treff «Girls Only» soll den Mädchen der Zugang zum Sport erleichtert werden.

Sich gemeinsam lustvoll bewegen und anschliessend den Abend gemütlich ausklingen lassen - beides gehört zum Programm im Sport-Treff «Girls Only». Die Teilnehmerinnen bestimmen mit, welche Sportarten sie probieren möchten. Als Projektstart veranstaltete das Sportamt unter Leitung von Gaby Regli mit den Mädchen der Mittel- und Sekundarstufen-Klassen der Schule Rychenberg nach den Herbstferien zwei Projekttage, an welchen die Mädchen je eine Haupt- und eine Schnuppersportart ausprobieren konnten. Fitness, Tanzen, Fussball oder Kampfkunst/Selbstverteidigung standen zur Auswahl.

Gabi Regli bestätigt, dass ihre zwei Hauptziele weitgehend erreicht wurden:

- Die Schülerinnen erlebten Bewegung als etwas Positives.
- Wir konnten das Interesse für den Sport-Treff wecken. Details zum Sporttreff, welcher am 17. Nov. 2016 gestartet wurde:
- Jeden Donnerstag von 18:30 bis 20:30 Uhr
- im Jugendtreff «Gleis 1B»
- ab der 5. Klasse
- die Teilnahme ist kostenlos
- Leitung: Franziska Beck (079 569 05 79)

Vorschau:

Eltern-Infoabend der KSP Oberi zum Kindergarten-Eintritt im Sommer 2017: Donnerstag, 23. Februar 2017 im ref. Kirchgemeindehaus Oberi Die Einladung an die Eltern der künftigen Erst-Kindergartenkinder erfolgte mit dem Versand für die Kindergartenanmeldung im Januar 2017.

Mit herzlichen Grüssen Ingrid Gabriele und Toni Patscheider



FC-Oberi

Integration! Völkerwanderung! FC Oberi!

Allein in meiner Mannschaft, den FC-Junioren, tummeln sich Spieler aus acht Nationen. Den Kindern ist es nicht sehr wichtig, woher der Kamerad kommt. Sie spielen einfach aus Freude am Fussball und des Zusammenseins. Fussball ist eine der Sportarten, wenn nicht sogar die Sportart, bei der sich am einfachsten ein Spiel gestalten lässt, welches jeder versteht und jeder einigermassen spielen kann. Zusätzlich integrieren sich die Kinder selbstständig und sofort!

Das hört sich schon fast wie Sepp Blatter an, obwohl er schon eher interplanetare Ideen hatte, wie:

«Wir sollten uns fragen, ob unser Spiel eines Tages auf einem anderen Planeten gespielt wird. Warum nicht? Wir hätten dann nicht nur eine Welt- sondern interplanetare Meisterschaft!»



Das ginge dann doch etwas zu weit. Jetzt wo durch das Rückhaltebecken dem FC Oberi eine kleine Tribüne erstellt wird, ist auf den Hegmatten vielleicht bald grosser Betrieb in einem neuen Hexenkessel des regionalen Fussballs. – Bleiben wir also auf der Erde.



Kurz zurück zur Integration . Schon vor hunderten von Jahren vermischten sich die Alemannen, die Burgunder und die Römer mit den Helvetiern. Ob sie damals schon Fussball gespielt haben, weiss ich nicht. Sicher ist, dass wir alle,

die schon hier in der Schweiz sind, aber auch die, welche noch kommen werden, irgendwie schon in vergangenen Zeiten auf irgendwelchen Plätzen gegen oder miteinander gekämpft oder gespielt haben.

Heute wird das Fussballspiel meist friedlich auf Sportplätzen ausgetragen.

Beim FC Oberi kämpften 2016 die A-, B- und Ca- Junioren um den Klassenerhalt in der Promotion. Alle schafften es. Die erste Mannschaft kämpfte unglücklich oder zu wenig und verschenkte unnötig Punkte. Alle anderen Teams von D bis E, sowie F, G und die Fussballschule erfreuten sich am Fussballspiel.

Herauszuheben ist für einmal die Mannschaft Da, die in der regionalen Eliteklasse nur vom FC Winterthur knapp geschlagen wurde. Vergessen wir aber nicht die sogenannten Aktiv-Teams wie 4. und 5. Liga, sowie die Senioren Ü30 und Ü40 und die «WdVÜ50oh» und ebenso die «Wandergruppe der Veteranen Ü-50 oder höher». Auch hier wird Fussball gespielt oder eben gewandert.

Die Vorrunde der Saison 2016/2017 haben wir hinter uns, die Vorbereitungen auf die Rückrunde laufen auf vollen Touren. Bald nach den Sportferien werden die ersten Testspiele angepfiffen. Wir hoffen auf eine Völkerwanderung in Richtung Hexenkessel Hegmatten mit dem Ziel, allen eine gute Zeit bieten zu können.

Übrigens, haben sie gewusst, dass wir ruhig sitzend pro Stunde 75 Kalorien verbrennen? Machen sie`s nicht, kommen sie zu uns!

Schöne Sportferien und bis bald bim FC Oberi!

Tigi Brem

Ersatzwahl Stadtrat Winterthur



Am 12. Februar 2017 finden Ersatzwahlen statt: Für das Quartier die Gelegenheit, im Stadtrat mit einer weiteren Person vertreten zu sein. Mit Michael Zeugin hat Oberi ein aussichtsreicher Kandidat. Der erfahrene Kantons- und Winterhurer Gemeinderat wird für die kommende Wahl von einem breit abgestützten Komitee unterstützt. Mit seiner Familie ist er vor einem Jahr zurück nach Oberi gezogen. Er ist glücklicher Besitzer eines frisch und sanft renovierten Eigenheims. Wir stellen Michael Zeugin kurz vor:

Wofür möchten Sie sich im Stadtrat einsetzen?

«Ich engagiere mich für ein starkes, lebenswertes und attraktives Winterthur.»

Welche politischen Erfahrungen bringen Sie mit?

«Seit 2006 bin ich Mitglied des Winterthurer Parlaments, seit 2011 zudem Zürcher Kantonsrat. Hier präsidiere ich die grünliberale Fraktion, im Kantonsrat bin ich Mitglied der Finanzkommission.»

Was bedeutet für Sie nachhaltige Politik?

«Die Verbindung von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Themen, die sich konsequent an der Zukunft orientiert.»

Was macht Ihnen konkret Sorgen in Winterthur?

«Die zunehmende Schuldenlast. Sie hat sich in den letzten acht Jahren vervierfacht und ist auf über eine Milliarde Franken angestiegen. Bei ansteigenden Zinsen ist dies ein schwer zu verantwortendes Risiko.»

Wie soll dieses Problem gelöst werden?

«Winterthur braucht eine Schuldenbremse, wie der Bund, der Kanton und andere wichtige Städte. Die Umsetzung einer miteingereichten Motion für eine Schuldenbremse gelangt nächstens in die parlamentarische Beratung.»

Michael Zeugin – frische Kraft aus Oberi

Auf welches Engagement sind Sie besonders stolz?

«Auf den Einsatz für den Verein «Filme für die Erde». Dies ist ein Kompetenzzentrum für Umweltdokumentarfilme. Mit ausgewählten Filmen sollen möglichst viele Menschen erreicht, Wissen über Nachhaltigkeit weitergeben und zum Handeln inspiriert werden.»

Was verbindet Sie mit Oberi?

«Oberi ist einfach toll. Ich habe als Junggeselle bereits in Oberi gewohnt. Nun sind wir als Familie zurückgekehrt. Wir fühlen uns hier sehr herzlich aufgenommen.»

Was schätzen Sie an Oberi?

«Sein Quartierleben mit familienfreundlicher Umgebung. Vieles findet sich in unmittelbarer Nähe: Spielplätze, Kindergarten und Schulen, sowie die renovierte Badi. Es war leicht, im nahen Wald eine neue Joggingstrecke zu finden. Oberi ist gut erschlossen und verfügt über einen intakten Kern mit lokalen Möglichkeiten zum Einkaufen. Zurzeit geniessen wir das Raclette von Geissberger's Culinarium.»

Mit welchen politischen Botschaften verbinden Sie Oberi?

«Oberi ist Wohn- und Arbeitsort. Die Mischung aus kleinen und mittleren Gewerbebetrieben und grösseren Firmen schafft Wertschöpfung und Arbeitsplätze.»

Worauf freuen Sie sich besonders?

«Auf die kommende Geburt unseres zweiten Kindes – ich bin schon gespannt, ob es ein Mädchen oder Junge wird.»

Persönliches Profil:

- Geboren 1977 in Winterthur
- Lebenspartnerschaft mit Katharina Baumann, sie haben eine gemeinsame Tochter und erwarten im März ihr zweites Kind.
- Ausbildung als M.A. HSG internationale Beziehungen und Governance
- Beruf Mitglied Geschäftsleitung bei Müller & Schuhmacher AG, Treuhand und Immobilien
- www.michaelzeugin.ch



1. Mega-Klassenzusammenkunft

Emotionales Wiedersehen nach 55 Jahren

Im Frühjahr 1959 begann das Schuljahr von vier 1.-Sekundar-Klassen im Schulhaus Lindberg. Es waren total ca. 150 (!) Schüler. Nach der Probezeit mussten ca. 20 Schüler die Sek verlassen. Nach der 2. Sek zogen einige Schüler in die Mittelschule weiter und ein paar traten bereits eine Lehrstelle an. Die vier Limpi-Klassen waren aber schon damals eine Einheit. Man kannte sich klassen-übergreifend sehr gut. Seit 55 Jahren haben sich die Ehemaligen in dieser Form nicht mehr gesehen. Wie die Idee entstand, eine Zusammenkunft der vier Klassen zu organisieren, erzählt uns der Initiant Peter «Füge» Fuchs. Wie seine OK-Partner Therese Wetter-Meier und Ruedi Jaggi ist er ein ursprünglicher Oberianer.



Lieber «Füge», wie kam dir diese Idee?

In einem Zeitungsbeitrag des Zürcherischen Staatsarchiv war zu lesen, dass sämtliche Schulfotos des Kantons Zürich digitalisiert und abrufbar sind unter www.archives-quickaccess.ch Gleichentags habe ich Ruedi Jaggi telefoniert und ihn mit der Frage überrumpelt, ob es nicht endlich an der Zeit wäre, eine KlaZu für alle vier Klassen zu organisieren. Gesagt getan. Im Februar 2016 traf ich mich dann mit Ruedi, ausgerüstet mit den vier 2. Sek-Klassenfotos vom Zürcher Staatsarchiv. Wir haben die uns noch bekannten Schüler gekennzeichnet. Von ca. 60 % der Lehrer und Schüler hatten wir Vornamen und Nachnamen, von einigen nur einen Namen und bei den «Mädchen» leider nur wie sie ledig hiessen.

War das Zusammensuchen der Adressen schwierig?

Einige wenige Adressen fanden wir schnell und von diesen Kameraden wurden uns viele zusätzliche Namen genannt. Ruedi kreierte eine schöne Website und führte laufend Adresse, Telefon-Nr. und allenfalls Email-Adresse nach. Leider sind sämtliche Lehrer sowie 15 Schüler bereits verstorben. Bei etwa 20 Schülern mussten wir mit grösserem Aufwand via Verwandte, Nachbarn, Einwohnerkontrollen, Telefonverzeichnisse und Internet Näheres erfahren. Die Kontakte zu Behörden im Ausland mehrten sich (Paris, Australien, Tasmanien, USA, Hawaii, Spanien, Frankreich usw.).



Wieviele Ehemalige nahmen teil?

Von den 91 gefundenen Personen haben sich schliesslich 60 Schüler definitiv zum Treffen angemeldet: Gesundheitliche Probleme waren der mehrheitliche Abmeldungsgrund, teilweise auch der weitentfernte Wohnort.

Und das Treffen vom Donnerstag, 17. November 2016 im «Römertor», wie ist es abgelaufen?

Sehr gut! Es war unsere Absicht, unsere Gäste nicht etwa mit einem Rahmenprogramm zu unterhalten. Keine Musik



– der Schwatz-Lärmpegel war enorm hoch. Was da alles erzählt, gefragt und diskutiert wurde über die vergangenen 55 Jahre. Die Geschichten würden ein ganzes Buch füllen. Ein bisschen «Stress» gab es aber doch noch: Die ganze Gruppe musste für ein Klassenbild an die Abendsonne gelockt werden – hat wunderbar geklappt! Und der zweite Fixpunkt: Feines Nachtessen um 17:30 Uhr. Am Schluss fühlten wir uns wunderbar – es war sehr friedlich und gemütlich!

Feedback und Dank

Wir haben sehr viel Begeisterung gespürt und viele Dankeschöns erhalten. Und den Wunsch nach Wiederholung. Die nächste KlaZu findet deshalb in der 2. Hälfte November 2018 statt. Wir hoffen, dass das nächste Treffen auch wirklich stattfinden kann und dass wir dann immer noch vollzählig sind. Allen, welche aus gesundheitlichen Gründen



nicht an der 1. Megazusammenkunft teilnehmen konnten, wünschen wir gute Besserung und hoffen auf ein Wiedersehen im November 2018.

Herzlichen Dank möchten wir unseren internen Sponsoren aussprechen, welche es uns ermöglichten, die Finanzen im Lot zu halten. Dank gehört auch unserem Gastgeber, der Familie Peter vom «Römertor» sowie Werni Müller von der «Oberi-Zytig» für den Bericht und die Bilder, die alle auf der Website www.59bis62.ch publiziert sind.





Gesundheit

Grippezeit – Hochkonjunktur für unser Immunsystem

Jeden Tag führt der Körper Krieg. Er muss Bakterien, Viren und Pilze abwehren, die ständig auf ihn eindringen. In der Grippezeit ist unser Immunsystem besonders gefordert. Aber wie schlägt unser Organismus diese Erreger eigentlich zurück?

Die Gefahr, sich zu infizieren, lauert überall. Selbst ein OP-Saal im Spital ist nicht völlig keimfrei. Mikroorganismen und Viren attackieren uns unablässig. Täglich finden laut Schätzungen mehrere Millionen Kontakte statt. Gelingt es Angreifern, in den Körper einzudringen, können sie gefährliche Krankheiten verursachen. Dagegen kämpft unser Immunsystem und lässt sich deshalb etwas kriegerisch gut veranschaulichen.

Angeborene und erworbene Abwehr

Das Immunsystem ist ein vielseitiger, komplizierter Apparat. Grundsätzlich unterscheidet man zwei Bereiche. Der eine eliminiert Eindringlinge ganz gezielt wie ein Scharfschütze mit spezifischen Antikörpern. Um sie herzustellen, braucht dieser Teil der Immunabwehr ein paar Tage. Davor müssen Angreifer aber das angeborene, unspezifische Immunsystem umgehen. Es feuert mit Schrotflinten auf alles, was dem Körper irgendwie gefährlich erscheint.

Haut: Schutzmauer mit Helfern

Wie eine Festungsmauer umgibt die Haut den Körper komplett. An der mechanischen Barriere prallen viele Eindringlinge ab. Auch die harmlosen Bakterien, die natürlich auf der Haut leben, helfen, schädliche Keime aufzuhalten. Als «Aussen» gelten ebenso die Hohlräume wie der Verdauungstrakt und die Atemwege. Sie sind mit Schleimhäuten ausgekleidet. Der Schleim fängt Keime ab und bekämpft sie teils noch mit Enzymen. Im Magen tötet die Magensäure reichlich Bakterien ab, im Darm die Darmflora. Die Darmbewegung, Flimmerhärchen in den Atemwegen und Sekrete wie Tränen und Speichel transportieren ständig Erreger oder ihre Reste ab.

Angeboren: der erste Stosstrupp

Bei Verletzungen und Infektionen geben Botenstoffe Alarm. Sie locken Zellen und lösliche Eiweisse des angeborenen Immunsystems an. Seine Truppen sind deshalb immer gleich zur Stelle. Sie schlagen direkt und ohne «Lernen» zu. Dabei unterscheiden sie nur grob zwischen körpereigen und fremd. Sie erkennen Bakterien und Viren anhand bestimmter Merkmale, die menschliche Zellen nie aufweisen. Fremdlinge werden von Fresszellen umschlossen und ver-



daut. Dieser Teil der Körperabwehr hat sich in der Evolution lange vor dem adaptiven Immunsystem entwickelt.

Adaptiv: eine Abwehr, die lernt

Das adaptive Immunsystem, das mit dem angeborenen zusammenarbeitet, besitzt ein Gedächtnis. Es bildet sich nach der Geburt aus. Durch Kontakte zu verschiedenen Erregern lernt es, gegen jeden einzelnen Typ davon Spezialwaffen herzustellen – spezifische Antikörper. Sie erkennen «ihren» Keim nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip an jeweils einzigartigen Merkmalen (Antigenen). Im Lauf der Zeit entstehen unzählig viele unterschiedliche Antikörper. Ausserdem erinnert sich das adaptive Immunsystem jahrelang daran, wie es Antikörper gegen frühere Angreifer produzieren muss. Wiederholt sich eine Attacke, tritt die Immunantwort darum schneller ein und fällt stärker aus als beim Erstkontakt. Dieser Fähigkeit zur Anpassung (Adaption) verdankt das adaptive Immunsystem seinen Namen. Die Impfung nützt diese Fähigkeit des Körpers.

Milliarden von verschiedenen Antikörpern

Jeder Mensch verfügt über ein bis zwei Milliarden von unterschiedlichen Antikörpern (Immunglobuline), Sie können Schädlinge ausschalten, indem sie sich an diese binden, sie blockieren und verklumpen, oder sie markieren Eindringlinge, um es Fresszellen zu erleichtern, über sie herzufallen.

Frauenchor Oberi



Chorreise 2016

Wie kann ich mein Immunsystem stärken?

Vermeiden Sie Stress, Schlafmangel, einseitige Ernährung, zu wenig Bewegung, übermässigen Alkoholkonsum und alles andere, was das Immunsystem schwächen kann. Regelmässiger Sport in gesundem Mass stärkt die Abwehrkräfte. Für ihre Regeneration sind ausreichend erholsamer Schlaf und Entspannung wichtig. Die Ernährung sollte vielseitig und ausgewogen sein, um den Körper mit allen wichtigen Stoffen zu versorgen. Dann sind keine Nahrungsergänzungsmittel nötig. Ob Sie von zusätzlichen Vitaminen wie Vitamin D oder von Mineralien wie Zink profitieren können, erklärt Ihnen Ihr Apotheker gern. Er weiss auch, welche pflanzlichen Mittel das Immunsystem unterstützen und welche Medikamente es beeinträchtigen. Erhöhtes Ansteckungsrisiko besteht nach Operationen und bei Infektionen wie Erkältungen. Erkrankungen sollten Sie daher gründlich auskurieren. Um sich natürlich abzuhärten, sind Wechsel von Warm nach Kalt und umgekehrt (z.B. Sauna, kalte Güsse, Wechselduschen) geeignet.

Annelies Bosshard, Apothekerin

Ihre natürliche Musikalität entdecken und verfeinern

Einzel - und Gruppenstunden

KLARINETTE Stimme und andere Instrumente

Berufs- und Amateur- MusikerInnen,

Kinder, Jugendliche und Erwächsene



Mit unserm Auftritt am Silvester-Gottesdienst in der Kirche St. Arbogast fand unser Chorjahr ein würdiges Ende. Den Ausklang des Jahres mit einem Gottesdienst zu feiern ist ein spezieller und besinnlicher Moment. Umso eindrucksvoller noch, dabei mit passenden, stimmungsvollen Liedern mitzuwirken. Wir hatten die folgenden drei Lieder ausgewählt:

- Ich will den Herrn loben (Kanon) von Georg Philipp Telemann
- Herr, unser Gott von Josef Ignaz Schnabel
- La Sera von Lorenzo Zanett

Das Jahresende ist auch immer der Zeitpunkt, wo man Rückaber auch Vorschau hält.

Im vergangenen Jahr mussten wir Abschied nehmen von unserer langjährigen Mitsängerin Nelly Härtsch. Nur kurze Zeit nachdem sie für ihre 25-jährige Mitgliedschaft an der Delegiertenversammlung des Chorverbandes Winterthur / Weinland geehrt wurde, verstarb sie völlig unerwartet. Sie fehlt uns.

Schauen wir nach vorne, so erwartet uns ein reges Vereinsjahr. Höhepunkt dürfte unser Auftritt am Chor-Event des Chorverbandes Winterthur/ Weinland (CVWW) sein. Dieser findet am Samstag, 17. Juni 2017 in der Parkarena Winterthur statt.

Wir freuen uns darauf. Näheres darüber an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe der Oberi Zytig.

Vreni Hegglin

Drückt's dich wo – sing dich froh

Sogar in der Coop Zeitung konnte man kürzlich lesen, wie gut Singen für unsere Gesundheit ist.

Wenn du die Frau bist, die sich selber etwas zugutetun möchte, dann komm und sing mit uns im Frauenchor Oberi. Schau einfach mal bei einer unserer Chorproben herein.

Jeweils Montagabend, 20.00 – 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus St. Arbogast. (Ausser den Schulferien)



Holzbau, Innenausbau, An-und Umbau, Planung, Treppenbau, Gartenhäuser, Pergola, Reparaturservice

Rümikerstrasse 42, 8409 Winterthur Tel. 052 245 10 60 info@zehnder–holz.ch www.zehnder-holz.ch







Eidg. dipl. Dachdeckermeister



Steildachkonstruktion

Flachdachkonstruktion Fassaden-Gerüstebau

052 242 12 03

Hauswiesenweg 4 8404 Winterthur



Ihr freier
SUBARUSpezalist



Dienstag-Samstag
Tel. 052 242 48 48 Fax 052 242 4I 24 info@sunnegg.ch www.sunnegg.ch



Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 www.krankenpflegeoberi.ch

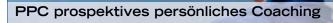
Erfahrung zählt!

Sie machen sich Gedanken um Ihre Zukunft. Stimmen Ansprüche, Wünsche

und Alltag noch überein?

Es lohnt sich, von Zeit zu Zeit innezuhalten.

Gönnen Sie sich professionelle Unterstützung.



Esther Zumbrunn, lic. phil. I Coach, Mediatorin, Bildungsfachfrau al fresca, Gebhartstrasse 18a, 8404 Winterthur, www.alfresca.ch zumbrunn@alfresca.ch, 052 242 55 25



römerstrasse 170 8404 winterthur telefon 052 213 17 29 info@optic-vontobel.ch www.optic-vontobel.ch